

wie 100 zu 60, worin das große Bedürfniß flüssiger Nahrung für uns seinen sehr klaren Grund hat. Die Getränke müssen mit den Speisen gleiche allgemeine Eigenschaften besitzen, nahrhaft, leicht verdaulich, reizend sein und, da sie vorzüglich die durch einen geringen Grad der Dxydation zu bewirkende Auflösung der Speisen im Magen zu unterstützen bestimmt sind, ein wenig Säure oder doch Säuerungsfähigkeit besitzen.

Sie sind theils unorganisch, wie das Wasser, theils haben sie eine organische Abstammung, und zwar entweder aus dem Pflanzen- oder Thierreich; theils besitzen sie eine gemischte Beschaffenheit. Sie sind bald unveränderte Naturproducte, bald Kunsterzeugnisse, natürliche oder künstliche Getränke. Nach ihren nähern Bestandtheilen kann man sie in schleimige, öligschleimige, öligeiweißstoffige oder milchige, zuckerhaltige, saure, weingeistige, aromatische; nach ihren Wirkungen in nährende, kühlende, reizende und indifferente Getränke eintheilen. Ohne Getränk können wir weder genährt, noch gereinigt werden. Flüssigkeit ist das Vehiculum des Milchsaftes, die ihn verdünnt, in die feinsten Kanäle einführt und allenthalben, wo Ersatz nöthig ist, im Körper vertheilt. Sie dringt in unsern Körper wie in einen Schwamm ein und durchwandelt alle Winkel unserer Organisation, wäscht das Blut von seinen Unreinigkeiten aus, verdünnt und stumpft die Schärfe ab, löst die geschärften Salze und Oele und die abgenutzten erdigen Theile allenthalben auf und führt sie den Werkzeugen zu, die diese verdorbenen Massen aus dem Körper auswerfen. Alle diese Eigenschaften des Getränks kommen nur dem Wasser zu,